

# **Tischvorlage**

## **für die Sitzung des Kreissportausschusses am 20.02.2017**

### TOP 6) Attraktivierung des Schwimmunterrichts

Die SPD-Fraktion hat mit Schreiben vom 07. Februar anhängenden Antrag zur Förderung des „Schwimmen Lernens“ mit Schwerpunkt für Kinder im Vorschulalter gestellt.

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Nicht 30 – 40% der Schulanfänger können nicht oder nur unzureichend schwimmen, sondern der Grundschulabgänger.

Eine Ansprache von Vorschulkindern kann nur über die Kindergärten erfolgen; ansonsten ist diese Zielgruppe kaum zu erreichen. Den Schwimmunterricht dort zu forcieren, ist aber schwierig, da

- die Kinder noch sehr jung sind und das Schwimmen lernen viel länger dauert,
- die Kindergärten keine Fachkräfte haben, die das „Schwimmen lernen“ unterrichten können und
- die Kindergärten keine Schwimmzeiten in den Bädern haben.

Neben Schwimmlehrern würde eine weitere Kraft benötigt, die das Projekt kreisweit koordiniert (zuzügl. Projektkosten für Schwimmlehrer, Schwimmzeiten, Fahrkosten etc.). Eine wissenschaftliche Begleitung des Projektes wäre derzeit nicht erforderlich, zumal dies erhebliche Mittel binden würde.

Schwimmsporttreibende Vereine und die Schwimmbadbetreiber bieten zurzeit Kurse für Kinder ab 5 Jahre an (letztes Kindergartenjahr), da der Unterricht mit 4 jährigen im Normalfall zu schwierig ist (Sicherheit im Bad, Unterricht in der Gruppe).

Der Neusser Schwimmverein ist eine Kooperation mit einem Kindergarten eingegangen. Zukünftige Schulkinder, die nicht schwimmen können, können an einer Schwimm AG im letzten Kindergartenjahr teilnehmen (St. Konrad Kindergarten über St. Konrad Schule mit eigenem Lehrbecken, fußläufig erreichbar).

Im Ausnahmefall gibt es Kurse mit Kindern ab 4 Jahre (dies funktioniert aber nur dann, wenn vorab ein Babyschwimmkurs besucht worden ist und die Kinder an das Wasser gewöhnt sind).

In allen Ferien bietet der Neusser Schwimmverein auch für Kindergartenkinder ab 5 Jahre Kompaktschwimmkurse über 2 Wochen an, die auch gut genutzt werden; ca 150 Kinder unter 7 Jahre waren dies im Jahr 2016 in den Ferienkursen.

Ähnliche Angebote machen auch die anderen Schwimmvereine im Kreisgebiet.

Weitere Anmerkungen zu den klärungsbedürftigen Aspekten:

- Kostenermittlung, vor allem für einkommensschwache Familien  
Ein Schwimmkurs kostet rund 60,- €. In der Regel sind 2-3 Kurse pro Kind erforderlich. Einkommensschwache Familien können die Kurse über das Bildungs- und Teilhabepaket abrechnen.
- Verbesserung der Nutzung von Schwimmflächen  
Schwimmlehrbecken sind meistens morgens durch die Schulen und am späten Nachmittag/abends durch die Vereine belegt. Freie Zeiten gäbe es voraussichtlich mittags. Diese müssten abgefragt werden und mit interessierten Kindergärten abgeklärt werden, ob sie diese Zeiten nutzen können.  
Durch den Abriss und Neubau von Schwimmbädern in Dormagen und Grevenbroich stehen derzeit weniger Wasserflächen zur Verfügung.
- Besteht zusätzlicher Bedarf an Fachpersonal?  
Neben einer halben Stelle, die das Projekt kreisweit koordiniert, wären Schwimmlehrkräfte erforderlich, da es diese im Regelfall nicht in den Kindergärten gibt.  
Wie viele erforderlich sind, hängt davon ab, wie viele Kindergärten bei dem Pro-

jekt mitmachen wollen und wie viel Zeiten in den Lehrbecken zur Verfügung stehen.

- Fort- und Weiterbildungsangebote für Übungsleiter  
Diese bietet der Schwimmverband an.
  
- Sponsorenbeteiligung  
Sponsoren stehen nicht Schlange. Ein Erfolg wäre äußerst ungewiss und wer soll diese ansprechen?
  
- Erarbeitung von Qualitätskriterien  
Die Kriterien für die Ausbildung der Kinder sind in den Ausbildungsplänen für die Schwimmabzeichen festgelegt.  
Die Schwimmlehrer müssen in der Methodik/Didaktik des Anfänger-schwimmens ausgebildet sein.

Auf Grund dieser Umstände wäre ein Schwimmlernprojekt im Vorschulalter wenig zielführend. Die Projektkosten wären enorm, der Erfolg in diesem Alter ungewiss. Erfolgversprechender wäre es, wenn das Neusser Pilotprojekt an den Grundschulen kreisweit umgesetzt würde. Hierfür müssten sich aber Projektverantwortliche in den jeweiligen Städten und Gemeinden finden.

Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss ist gerne bereit, zusammen mit dem Ausschuss für den Schulsport, das Projekt den Stadt- und Gemeindesportverbänden vorzustellen.

Alternativ könnte dieses Projekt für alle Städte und Gemeinden auch beim Rhein-Kreis Neuss angesiedelt werden. Aber ausgehend von den Neusser Erfahrungen (zwei Halbtagsstellen für Sportlehrer) würde dies zu Personalkosten von bis zu 150.000,- € führen (zuzügl. weiterer Projektkosten in Höhe von rund 40.000,-€). Grundsätzlich sind die Kosten aber schwer bestimmbar, da sie von der Anzahl der teilnehmenden Kinder abhängig sind und inwiefern die jeweiligen Partner Kosten geltend machen.